

## \* Performing Community: Das Utopie-Projekt \*

HERBST 2019

Performance, Workshops, Konzert, Diskussionen



Foto Premiere 24.5.2019 © Stefan Bosnjokovic, Performance „Das Verschwinden der Glühwürmchen“ brick5, Ensemble

**Konzept/ Regie/ Raum:** Eva Benner (A/USA), **Dramaturgie:** Matthias Kreitner (A), Joshua Mallek(A),  
**Performance:** Raimund Brandner (A), Aurelia Burckhardt (CH), Mazen Muna (SR), Drazen Horvatic (SRB),  
Kerstin Zimmermann (A), Johanna Folkmann (A)), **Musik:** Odysseus Stamoglou (GR); **Brechtliederabend:**  
Margot Hruby (A), Ursula Schwarz (A) **Technik:** Richard Bruzek(A), **Workshopleitung:** Laura Sonino (IT),  
Margot Hruby (A), **Fotodokumentation:** Rainer Berson (D), **Filmdokumentation:** David Borja  
(A), **Organisation:** Andrea Munninger (A), Christine Turel (A)

**In Kooperation mit Brick-5, Perinetkeller, Institut Dr.Schmida**

## 1)Performance: „Das Verschwinden der Glühwürmchen“

basierend auf Texten von Pier Paolo Pasolini, Herbert Marcuse, Bertolt Brecht und musikalischer Begleitung/indische Flöte.

*„Dieses »Etwas«, das vor etwa zehn Jahren geschah werde ich also im Folgenden »das Verschwinden der Glühwürmchen« nennen.“*

Pier Paolo Pasolini, Von den Glühwürmchen

### TERMINE

#### Performance „Das Verschwinden der Glühwürmchen“ in diversen Bezirken:

- Perinetkeller (Perinetgasse 1,1200),Do 24.10.2019, 19:30: Szenische Lesung  
*anschließend Publikumsdiskussion*
- Institut Dr. Schmida (Lehargasse 1, 1060 Wien); Fr 25.10.2019, 19:30  
*anschließend SCHMIDA-Präsentation mit historischem Rückblick und Fest mit Musik und Büffet*
- Amtshaus Wieden(Favoritenstr.18,1040 Wien), Di 29.10.2019, 19:00  
*anschließend Publikumsdiskussion*
- Turnhalle im Brick-5 (Herklotzgasse 21,1150 Wien); Mi 30.u.Do 31.10.2019, 19:30  
*anschließend Publikumsdiskussion*

## 2)Brechtliederabend „Wer trägt die Spesen?“

Margot Hruby singt Brecht, am Klavier begleitet von Ursula Schwarz

### TERMIN:

- Perinetkeller (Perinetgasse 1,1200 Wien):  
Mi 23.10.2019, 19:30: **Brechtliederabend „ Wer trägt die Spesen“**,  
anschließend Publikumsdiskussion über Bertolt Brecht  
mit Kurt Palm, Margot Hruby, Eva Brenner

## 3) Workshops Herbst 2019: „TRANSFORMANCE Lernen“

Im Rahmen des Utopie-Projekts 2019 wollen wir im Herbst 2019 an drei Terminen zentrale Techniken der von der **FLEISCHEREI** entwickelten performativ-aktivistischen Praxis TRANSFORMANCE vermitteln: Laura Sonnino, Margot Hruby geben ihre jeweilige Expertise weiter – von Performancestrategien bis musikalische Improvisation.

### Die Idee

Ausgehend von Pasolinis Essay „Von den Glühwürmchen“ beleuchten wir Ideen und Konzepte sozialer, politischer und kultureller Utopie. Grundlage bilden hierfür drei Texte der Autoren Herbert Marcuse, Bert Brecht sowie Pier Paolo Pasolini. Diese Texte treten, verkörpert, in Szenen gesetzt und kommentiert vom Ensemble und teilhabenden

Publikum, in einen Dialog über die Möglichkeit einer Utopie für heute. Wir wollen unsere Vorstellungen von Utopien abtasten und einen Prozess anstoßen, der aus den Konzepten dieser Vordenker neue Gedankenlinien hervorbringt.

Die Ensemblemitglieder nehmen, als Vertreter\*innen der den Texten eigenen Gedanken mitsamt ihrer utopischen Sprache, Positionen in einer produktiven Performance ein, die dialektisch neue Pfade aufzeigen soll und so das utopische Potential heute aktivieren will.

### **Die Methode**

Der kollektive Arbeitsprozess sowohl im Ensemble als auch in Kontakt mit dem teilhabenden Publikum, will langfristig und nachhaltig Wirkung zeigen. Die experimentelle Versuchsanordnung bringt die Konzepte soziokultureller Basisarbeit, die seit den 60er und 70er Jahren entwickelt wurden, im Angesicht heutiger Problematiken und Krisen in eine neue Form politischer und künstlerischer Arbeit.

Grundsteine dieser sind

**Partizipation** - Teilnahme unterschiedlicher sozialer und kultureller Zielgruppen

**Integration** - Synthese alternativer Ansätze seit den 60er Jahren zu einer neuen Arbeitsform heute

**Experiment** - Fokus auf die gemeinsame Recherche, Erkenntnis und dem Austesten als Basis kollektiver Arbeit

Das Projekt ist damit nicht nur inhaltlich der Utopie gewidmet, sondern entwickelt auch mit seinen Prozessen – den Performances gehen rund drei Monate Probenarbeit voraus – und der Methodik ein neuartiges, gewaltiges utopisches Potential, welches sich im Resultat – also der Performance – niederschlagen wird, aber auch nachhaltig produktive Diskursschleifen in der Community erzeugen will.



Fotos Premiere 24.5.2019 © Stefan Bosnjokovic, Performance „Das Verschwinden der Glühwürmchen“ brick5

## Die Textgrundlagen – Autoren und Texte

### **Herbert Marcuse, *Befreiung von der Überflusgesellschaft***

Herbert Marcuse (1898 Berlin - 1979 Starnberg), war ein deutsch-US-amerikanischer Philosoph, Politologe und Soziologe. Seine Werke und Schriften gehören zu den wichtigsten Arbeiten der Kritischen Theorie und zählten zu den Standardwerken der Studentenbewegung in aller Welt.

Gerade heute sind Marcuses Utopismus und seine Philosophie der Praxis von wesentlicher Bedeutung. Die Suche nach potentiellen revolutionären Subjekten und die Stärkung deren Selbstorganisation sind Aufgabe einer dialektischen Einheit von Theorie und Praxis.

Die Befreiung von der Überflusgesellschaft stellt eine soziokulturelle Struktur und fungiert als die theoretische Ausgangsposition für den szenischen Diskurs.

*„Im Gegenteil, es heisst, sich endlich klarmachen, dass die Gesellschaft bis in die tiefsten Grundlagen des individuellen Seins, selbst in das Unbewusste des Menschen, eingedrungen ist. Wir müssen die Grundlagen der Gesellschaft in den Individuen selbst aufsuchen, in den Individuen die infolge des herrschenden sozialtechnischen Drucks das Kontinuum der Repression reproduzieren, auch durch die bisherigen Revolutionen hindurch.“*

Herbert Marcuse, *Befreiung von der Überflusgesellschaft*

### **Pier Paolo Pasolini, *Freibeuterschriften***

Pier Paolo Pasolini (1922-1975) war Filmregisseur, Dichter und Publizist der italienischen Nachkriegszeit. In seinen Werken hielt er die eigenständigen Kulturen der italienischen Randgesellschaft und, durch ihre Augen, soziale Missstände, faschistoide Strukturen und deren destruktiven Einfluss auf das Zwischenmenschliche fest.

Pasolinis berühmte Polemiken gegen die Konsumgesellschaft – radikal und inkonsequent, rhetorisch brillant und bedrückend aktuell – lösten bei ihrem Erscheinen erregte Debatten aus und markierten einen Wendepunkt in der Diskussion über den sog. Fortschritt. Pasolini fragt: Warum verschwinden die Glühwürmchen? Ist der Untergang der bäuerlichen Welt Mord? Wie herzlos ist die Aufklärung? Der gefeierte Ungehorsam – ist er so destruktiv wie unsere Welt? Als radikaler Freibeuter, dessen Leben und Werk untrennbar zusammengehörten, stellte sich Pasolini dem *common sense* einer Massenkultur entgegen, die das Besondere einebnet, das Alte zerstört und die Unterschiede nivelliert.

Die Freibeuterschriften vermitteln mit ihrer farbenreichen Sprache in einer kraftvollen Nähe Lebensrealitäten, was sie mit zu einem wichtigen Anstoßstein des Prozesses der Verhandlungen und Reflektion von Aktion positioniert.

*„Doch vor etwa zehn Jahres ist »etwas« geschehen. »Etwas«, was vorher nicht war und was sich auch nicht voraussehen ließ, [...]“*

Pier Paolo Pasolini, *Von den Glühwürmchen*



## Bert Brecht, Buckower Elegien (1954)

Bertolt Brecht (1898 Augsburg - 1956 Berlin), gilt als umstrittener und unbequemer moderner Klassiker und ist einer der einflussreichsten Dramatiker und Lyriker des 20. Jahrhunderts. Als Begründer des „epischen Theaters“ stellt Brecht der „klassischen“ Form des Theaters die „epische“ gegenüber. Die „neue Bühne“ hat so den Illusionscharakter des bürgerlichen Theaters abgeschafft, will vom Publikum intellektuelle und moralische Entscheidung erzwingen.

„**Buckower Elegien**“ nennt sich ein Gedichtzyklus von Bertolt Brecht, der überwiegend im Juli und August 1953 in seinem Wohnsitz in Buckow am Schermützelsee in der Märkischen Schweiz (Brecht-Weigel-Haus) entstanden ist. Sie gelten als seine persönliche künstlerische Reaktion auf die Ereignisse des 17. Juni 1953 und bieten eine sehr persönliche Sicht auf allgemeine philosophische Fragen und die politischen Verhältnisse in der DDR (preußische Traditionen und die Nazivergangenheit, Zweifel gegenüber der Zukunft), sowie eine kritische Reflexion der speziellen Privilegien, die Brecht als Intellektueller gegenüber den arbeitenden Menschen in der DDR. Im November 1953 erschienen einzelne Gedichte des Zyklus in der Zeitschrift Sinn und Form (Nr. 6/1953), gleichzeitig erhielt sein Verleger Peter Suhrkamp einige Gedichte unter dem Titel Buckowische Elegien (ein Wortspiel mit Bukolische Dichtung). 1954 nahm Brecht geringfügige Korrekturen am Text vor und fügte das **Motto des Zyklus hinzu: Ginge da ein Wind ...** Alle Gedichte, die man heute der Sammlung zurechnet, wurden erstmals 1964 zusammen publiziert. Der Literaturwissenschaftler Jan Knop bezeichnet die Buckower Elegien als typisches Alterswerk - „weise, distanziert, lakonisch und klassisch, innerhalb der deutschen Literatur vergleichbar nur mit Goethes Westöstlichem Diwan. Einfaches, das schwer zu machen ist; Verständliches, das sich mit wiederholter Lektüre der Verständlichkeit entzieht; Anschauliches, Natürliches, das sich zunehmend als reflektiert erweist.“ (in: Bertolt Brechts Buckower Elegien. Mit Kommentaren von Jan Knopf, SV 1397, s1986, S. 121).

### 1. *Ginge da ein Wind*

*Könnte ich ein Segel stellen.*

*Wäre da kein Segel*

*Machte ich eines aus Stecken und Plane.*

### 2. **RADWECHSEL**

*Ich sitze am Straßenhang.*

*Der Fahrer wechselt das Rad.*

*Ich bin nicht gern, wo ich herkomme*

*Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.*

*Warum sehe ich den Radwechsel*

*Mit Ungeduld?*



Herbert Marcuse, Pier Paolo Pasolini, Bertolt Brecht

## **Brechtliederabend „Wer trägt die Spesen“**

am 23.10.2019, 19:30 /ORT: PERINETKELLER, 1200 Wien

**Wer trägt die Spesen? Margot Hruby singt Brecht, am Klavier begleitet von Ursula Schwarz**

Bertolt Brecht brandaktuell.

Seine Texte legen einen Finger in eine Wunde, die auch heute noch brennt.

Mit viel Empathie, Poesie und Musikalität hat er Zeit seines Lebens gegen Ungerechtigkeit angeschrieben.

Und damit spricht er uns aus dem Herzen. Die Musik von Weill, Eisler und Dessau setzen seine Gedanken musikalisch perfekt in Szene.

Er war auch mit ihnen durch jahrelange intensive Zusammenarbeit sehr verbunden – vor allem mit Weill.

Bei der Auswahl der Lieder haben wir versucht, seiner Bandbreite zwischen politischem Kampf, Liebe zu den Menschen und seiner einzigartigen Poesie gerecht zu werden.

Darüber hinaus haben wir darauf geachtet, dass die Texte auch heute noch Aktualität haben und weniger „historisch“ betrachtet werden.

Es ist dies ein gnadenloser, der Liebe geweihter Abend.

Er ist ein bisschen anders, ein bisschen zornig, ein bisschen lustig, liebevoll, traurig und poetisch.



Brechtliederabend mit Margot Hruby und Ursula Schwarz, Fotos © Archiv M. Hruby

## Workshops Herbst 2019 „Transformation lernen“

Im Rahmen des Utopie-Projekts 2019 bieten wir wieder verschiedene Workshops an und laden zur Teilnahme ein! An 2 Terminen wollen wir Aspekte performativ-aktivistischer Arbeitspraxis vorstellen, die das neue Genre TRANSFORMANCE der FLEISCHEREI beeinflusst haben: Laura Sonnino (I) und Margot Hruby (A) geben ihre jeweilige Expertise weiter – von Performancestrategien bis musikalische Improvisation,– und erarbeiten so mit Teilnehmenden ein neues Verständnis für emanzipatives Theater.

### **WORKSHOP 1: Performance Workshop "My Utopia"**

**Performance mit Masken, persönlichen Texten**

**Mit Laura Sonnino, Rom**

**Sa., 28.9.2019 (11:00-16:00) Ort: Turnhalle im Brick-5, Herklotz gasse 21, 1150 Wien**

In englischer Sprache mit Übersetzung/Keine Vorkenntnisse notwendig!

Unkostenbeitrag: 30.-€ (inkl. Lunch)

**Beschreibung** „How can we create new utopian visions? How do we develop social awareness of a better world? “ Die italienische Schauspielerin und Kunst- und Theatertherapeutin arbeitet in Rom mit Theatertherapeutischen Methoden und TdU (Theater der Unterdrückten) in Gefängnissen mit Vania Muretto und mit Kindern in der Peripherie. Ihre Arbeit ist beeinflusst von dem Kunstpädagogen Vezio Ruggeri (Psychophysische Integration) in Kombination mit Theater-Improvisationen, Maskenbau und persönlichen Texten. Aus Warm-up und musikalischen Körper Übungen und individuellen Masken entwickelt die Gruppe eine performative Textur theatraler Figuren und von Masken inspirierten persönlichen Geschichten, die in eine kleine Performance münden.

#### **Biografie Laura Sonnino**

Born in Rome 1974, lebt derzeit in einer Suburbanen Region der Stadt, wo sie auch tätig ist. Besuchte unabhängigen Schauspielschulen in Rom, Verona u.a. Städten Italiens. Ihr Mentor ist der bekannte Vezio Ruggeri (Professor, Sapienza Universität Rom), außerdem entdeckte sie das Theater der Unterdrückten mit Antonio Graziani, der das Teatro della Tenerezza in den Appenninischen Bergen leitet, wo Laura im Sommer jährliche Art Village Community-Workshops mit Kindern und Erwachsenen organisiert. Art/Theater Counseling im Istituto Teatrale Europeo mit Maria Giovanna Rosati Hansen. 2018-2019 nahm sie am East Side Institute in New York an der Study Group „International Class“ für Performance-activism teil.

### **WORKSHOP 2: Musikworkshop „Musik & musikalische Improvisation“ Leitung: Margot Hruby (A) Sa.,12.10.2019 (11:00-16:00) Ort: Turnhalle im Brick-5, Herklotzgasse 21, 1150 Wien**

Keine Vorkenntnisse notwendig! Unkostenbeitrag: 30.-€ (inkl. Lunch)

**Beschreibung:** Ziel dieses Workshops ist die kollektive musikalische Umsetzung von ausgewählten poetischen Texten von Bertolt Brecht. Margot Hruby singt und performt seit Jahren Brecht-Lieder, hat ihren eigenen Brecht Song-Abend entwickelt und beschäftigt sich mit der Formation und Gestaltung von „Bettlerorchestern“ mit Brecht-Liedern, wobei die Beteiligten mit einfachen Percussion-Instrumenten (pots and pans) musizieren lernen.



Fotos© Archiv Theater **FLEISCHEREI\_mobil**: Workshops 2018/2019

## Biografien Ensemble UTOPIEPROJEKT 2019

### **Kübra Atasoy-Özöglu (A) / Geschäftsführerin**

arbeitet zu den Themen Arbeit, Migration, Organisation und Sprache in Wien.

Sie ist Geschäftsführerin von Asyl in Not, einer Menschenrechts-NGO, die sich für Geflüchtete und politisch Verfolgte einsetzt. Als Linguistin beschäftigt sie sich mit Mehrsprachigkeit in Syntax und Kognition. 2015 hat sie das Kollektiv MALOCHE mitgegründet, das sich mit zeitgenössischer Arbeiter\*innenkultur befasst.

### **Rainer Berson (D)/ Fotograf**

Ich arbeite seit 40 Jahren als Fotograf. Meine Ausbildung zum Photographen habe ich im Berliner Lette-Verein gemacht. Danach studierte ich Publizistik und Politologie an der Freien Universität Berlin. Ich gehörte zu den Gründungsmitgliedern TAGESZEITUNG Berlin und leitete die Photoredaktion.

2 Jahre später fuhr ich mit einem umgebauten Wohnmobil durch Deutschland und machte Reportagen. In Wien arbeite ich bis heute als Theaterfotograf (DschungelWien), als Standfotograf und Videokameramann (Performance und Music), mache Video- und Fotoinstallationen mit diversen KünstlerInnen.

### **Raimund Brandner (A)/ Schauspieler**

Geboren (1954) in Wien, Stationen: PupoDrom, Serapionstheater, Vienna Art Orchestra (Regie), Kiskillila Theater, Drama Wien, Theater zum Fürchten, blutschwitzblackbox (Bad Aussee), Theater Forum Schwechat, zahlreiche Lesungen, eigene Regiearbeiten (Theater, Performances u.a.), Musik (Jazz), Lesungen, div. kleinere Filmrollen

### **Eva Brenner (A/USA) / Regie, künstlerische Leitung**

seit 35 Jahren Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin, Autorin in Wien und den USA. Längere Auslandsaufenthalte u.a. in der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich; 1980-1994 in New York (Studium der Performing Arts und Performance Studies, Abschlüsse mit M.A. und Ph.D., Theaterarbeit Off und Off-Off Broadway als Regisseurin und Bühnenbildnerin). Seit 1991 co-künstlerische Leiterin des Experimentaltheaters „Projekt Theater STUDIO“, seit 2004 des Theater- und Kunstraums **FLEISCHEREI** in Wien. 2002 Gründerin und seitdem künstlerische Leitung **SCHIELE fest NÖ**. Hsg. Anpassung oder Widerstand, freies Theater heute. Vom Verlust der Vielfalt, Promedia 2013. Internationale Gastspiel-Performances, Publikationen, Workshops und Vorträge über Theater und Performance, u.a. in Deutschland, USA, Israel, Polen, China, Frankreich.

### **Richard Bruzek (A) / Techniker, Lichtdesigner, Musiker**

Arbeitet seit vielen Jahren an verschiedensten Mittelbühnen und in Off-Theaterbereichen als Techniker, Lichtdesigner und Musiker; vor allem in der Brunnenpassage im 16. Bezirk. Seit einem halben Jahr ist er als technischer Leiter bei dem Projekt Theater **FLEISCHEREI** und beim Theaterverein Pro und Kontra wo er das SCHIELE fest St. Pölten 2010 technisch betreut.

### **Aurelia Burckhardt (CH)/ Schauspielerin, Consulting**

Sie besuchte das Konservatorium der Stadt Wien. Sie nahm Engagements als Schauspielerin am Schauspielhaus Wien wahr und war langjähriges Ensemblemitglied des Wiener Performancekollektivs *Theatercombinat* unter der Leitung von Claudia Bosse. Sie spielte in Filmen von Jessica Hausner (*Lourdes*) Daniel Hoesl (*Soldate Jeannette, WINWIN*) und zuletzt in *Kaviar* der russischen Regisseurin Elena Tikhonova, der im Juni 2019 in die heimischen Kinos kommt. Sie studierte Kulturmanagement an der Uni Wien und arbeitet seither ebenfalls im Bereich consulting für interdisziplinäre Kulturprojekte. (ab August in der Metastadt Wien unter der Regie von Tanja Golden bei *transdanubia*)

### **Mantre Edalati (A)/ Künstlerin**

Geboren als Knappenenkelin in Knappenberg/Kärnten und bilingual gewachsen in Iran. Nach Khomeini-Putsch 12-jährig nach Österreich gerettet. Studium der darstellenden Kunst und des Rechts. Nach Autounfall in **Berlin zum Leben und in Österreich sozial zur Pensionistin gerettet.**

**Johanna Folkmann (D), Sozialpädagogin und Bildende Künstlerin, Schwerpunkt Fotografie und Performance**, lebt und arbeitet in Wien. Studium der Sozialpädagogik, Fachhochschule Dortmund, Studium der Fotografie sowie Art and Science an der Universität für angewandte Kunst Wien. Ausstellungen in In- und Ausland. Startstipendium des Bundes  
KONZEPT UTOPIEPROJEKT 2019



für Unterricht, Kunst und Kultur, 2012. Stipendium des Bundeskanzleramtes, Artist in Residence, Yogyakarta, 2015. Seit 2019 als Statistin für die Fleischerei\_mobil.

**Dražen Horvatić (RS) / performer and teacher**

born in Novi Sad, Serbia - MA in Applied Theatre - performer, dancer, poet, facilitator, teacher; part of several local communities in Belgrade, Serbia, such as queer collectives Ephemeras Confessions and Wyrdsisters; part of international networks such as InSEA and East Side Institute. Mainly focusing on work that derives from drag and clowning aesthetics; dance and applied theatre. Engaged as a lifelong volunteer at Dajana Ho & sons, company that considers ownership to be an invalid concept in artistic production

**Margot Hruby (A)/SchauspielerIn, SängerIn**

geb. in Wien – Schauspielausbildung – Diplom 1980, als SchauspielerIn, SängerIn, PerformerIn und Autorin tätig. Theater-Zusammenarbeit u. a. mit Hubsi Kramar, Dieter Haspel, Peter Gruber, Michaela Scheday, Miki Malör, Justus Neumann, Kurt Sobotka, Marianne Sägebrecth, Erwin Steinhauer, Yosi Wanunu, Anna-Maria Krassnig, Klaus Pieber, Anselm Lippgens u.a. Einige Musik- und Theater- Eigenproduktionen und Solo-Stücke. Aktuelles Programm: "Wer trägt die Spesen?" – Brecht-Liederabend, am Klavier Ursula Schwarz. [www.ayuracting.at](http://www.ayuracting.at)

**Joschka Köck (D) / Dramaturgische Assistenz und Öffentlichkeitsarbeit**

1990 in Detmold geboren, aufgewachsen in München. Studium der Internationalen Entwicklung (MA) an der Universität Wien. Seine Masterarbeit verfasste er aus einer eurozentrismuskritischen Perspektive zum politischen Performancekollektiv Zentrum für Politische Schönheit. Seit 2013 aktiv im Verein Theater der Unterdrückten Wien, ab 2015 als Vorstand, Realisierung unterschiedlicher politischer Theaterprojekte, Fortbildungen zum Theater der Unterdrückten weltweit, eigene Workshoptätigkeit

**Matthias Kreitner (A) / Dramaturgische Mitarbeit**

Jahrgang 1992, lebt und arbeitet in Wien, Studium der Deutschen Philologie und der Theater-, Film- und Medientheorie. Währenddessen und seitdem theoretische und andere Kurztexte an verschiedenen Orten, zwei unveröffentlichte Bühnentexte. 2016/2017 Studienaufenthalt an der Uni Bremen und dem Zentrum für Performance Studies/Theater der Versammlung. 2017/2018 als Dramaturgieassistent im brut Wien.

**Joshua Mallek (A)/ Regieassistent, Student**

Geboren 1995 in Wien - Student der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien als wie Kunst und kommunikative Praxis an der Universität für Angewandten Kunst. Regiebeteiligung und Produktion von mehreren Kurzfilmen. ("Faces in Numbers", "Fragil") Erste Ausstellung ("Schichtwechsel NOW") zu den im Frühjahr 2019 entstandenen künstlerischen Arbeiten im Rahmen des Porn Film Festivals Vienna

**Mazen Muna (SYR)**

Geboren 1975 in Damaskus. Lebt seit 2012 in Österreich. 2006 – 2012 Pantomime & Schauspiellehrer im Hochschulinstitut für Darstellende Kunst, Damaskus. Arbeitete zuvor sowohl als selbstständiger Schauspiellehrer, Schauspieler (im Theater, Fernsehen, Kino) sowie Direktor und Schauspieler, „8. März-Theater“ in Damaskus, Syrien. 1999 – 2003 Schauspielstudium, Hochschulinstitut für Darstellende Kunst, Damaskus, Syrien. Sprachkenntnisse Deutsch Gut in Wort und Schrift (Niveau B2) Muttersprache Arabisch. Besondere Fähigkeiten Instrumente: Darbuka und orientalische Flöte "Ney".

**Andrea Munninger (A) / Kulturmanagerin, Projektleitung**

Geboren 9.1.1963 in Gmunden, (Ö). Studium der Künste am New College of California in San Francisco (Usa) und 2-jähriger Aufenthalt in Kalifornien. Studium der Völkerkunde in Wien. Danach 2-jähriger Aufenthalt in Berlin und politische Tätigkeit bei der Antifa. Erste Erfahrung als Projektassistentin im Kunsttheater Wien und bei verschiedenen Kunstprojekten in Wien, Berlin, San Francisco. Reisen nach Ägypten. Über 15 Jahre Tätigkeiten im Hotelmanagement, in der Verkaufsberatung und in der Betriebswirtschaft. Seit Jänner 2012 Projektorganisation der Jura Soyfer Theatertournee 2012, 2014 im Projekttheater **FLEISCHEREI\_mobil**, Wien.

**Ursula Schwarz (A)/ Klavier, Keyboard, Akkordeon, Komposition.**

Abschluss des Musikstudiums 1992 an der Wiener Musikuniversität mit ausgezeichnetem Erfolg und Verleihung des Würdigungspreises des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung. In einer niederösterreichischen Musikschule

tätig. Auf mehreren Tonträgern präsent. Konzerte im Bereich Klassik, Worldmusic, Jazz, freie Improvisation, Liedbegleitung. Kabarettmusikerin und -darstellerin, musikalische Mitwirkung bei Lesungen (Stadtheater Dortmund, Volkstheater Wien, Kosmostheater, Rathaus, Parlament,...).

An der Donauuniversität Krems zeitweise Interpretin der Werke von Ernst Krenek. Derzeit Pianistin des Brechtprogrammes der Schauspielerin Margot Hruby.

#### **Laura Sonino, Workshopleitung**

Born in Rome 1974, lebt derzeit in einer Suburbanen Region der Stadt, wo sie auch tätig ist. Besuchte unabhängigen Schauspielschulen in Rom, Verona u.a. Städten Italiens. Ihr Mentor ist der bekannte Vezio Ruggeri (Professor, Sapienza Universität Rom), außerdem entdeckte sie das Theater der Unterdrückten mit Antonio Graziani, der das Teatro della Tenerezza in den Appenninischen Bergen leitet, wo Laura im Sommer jährliche Art Village Community-Workshops mit Kindern und Erwachsenen organisiert. Art/Theater Counseling im Istituto Teatrale Europeo mit Maria Giovanna Rosati Hansen. 2018-2019 nahm sie am East Side Institute in New York an der Study Group „International Class“ für Performance-activism teil.

#### **Odysseus Stamoglou (GR)/ Bildender Künstler, Musiker und Songwriter**

Odysseus ist ein bildender Künstler, Musiker und Songwriter aus Athen. Seit 2008 ist er im Bereich der angewandten Kunst tätig, illustriert Bücher und Brettspiele, und arbeitet als Storyboard-Künstler, Matte-Painter, Bildhauer und Musikkomponist für Filme, Videospiele und Dokumentarfilme. Er hat eine Leidenschaft für Volksmusik und Improvisation und tritt in der Stadt Wien auf, in der er derzeit lebt.

#### **Sibylle Starkbaum (A) / Tänzerin, Schauspielerin, Tanzpädagogin und Alexander-Lehrerin**

Lebt und arbeitet in Wien. Mitwirkung als Darstellerin/Choreographin bei Theaterproduktionen innerhalb Europas, sowie zahlreiche Tanzstücke nach eigenen Ideen. Derzeitige Unterrichtstätigkeit in den Bereichen Körpertraining/Tanz an Schauspielschulen und Musikschulen, sowie Einzelstunden in der F.M. Alexander-Technik.

#### **Katharina Johanna Waltl (A)/Studentin, Musikerin**

2000 geboren in Deutschlandsberg, aufgewachsen in Wies, Steiermark. Seit 2018 Studium der Philosophie an der Universität Wien. Mitwirken als Musikerin bei diversen Veranstaltungen in der Südsteiermark. Organisatorische Mitarbeit bei Kulturveranstaltungen in und um Wien.

**Dank an:** BKA- Kunst, Kulturstadt Wien, Bezirksförderung: Fünfhaus, Mariahilf, Wieden, Brigittenau, Leopoldstadt; FSG/AK Wien, IODE.Perinetkeller, Brick-5, Kulturzentrum 7\*Stern, Kpö Wien, Internationaler Versöhnungsbund, Armutskonferenz; Teleprint, Direct Marketing, Steuerberatungskanzlei Gissauer, Weinhaus Pöschl, Institut Dr. Schmida, ÖH Uni Wien, transform!europe, Musikschule Fünfhaus, Pensionistenheim Rudolfsheim-Fünfhaus, VHS Fünfhaus, Pfarre Reindorfgrasse, Buchcafe Melange, Espresso Ein Affe, Gasthaus Quell, Landkind, Studio Lassie u. weitere.

**Impressum:** **FLEISCHEREI\_mobil**, Verein Projekt Theater, Märzstraße 156/40, 1140 Wien  
[office@experimentaltheater.com](mailto:office@experimentaltheater.com), [www.experimentaltheater.com](http://www.experimentaltheater.com).

**Pressekontakt und Vorreservierungen:** Andrea Munninger, 0699/19900952, [office@experimentaltheater.com](mailto:office@experimentaltheater.com)



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



